

Bezirksschule Sins: Verabschiedung der «4. Bezler»

«Elite der Grundschule» geht nun eigene Wege

Die Mehrzweckanlage in Auw wurde vergangene Woche zur Plattform der «scheidenden» Bezirksschüler. Die zweistündige Abschiedszeremonie diente zum Revue passieren lassen, Auszeichnen und Danken. Zwölf Schüler durften sich mit einem Notendurchschnitt von 5,0 und höher speziell feiern lassen.

«Eines ist sicher – das Lernen geht weiter», hielt Schulpflegepräsident Jakob Sidler anlässlich der Verabschiedung der «4. Bezler» im stimmungsvollen Mehrzweckraum in Auw gleich zu Beginn fest. Als Rucksack, der sich nun individuell bestücken lasse, bezeichnete er den Grundstock an Wissen, welchen sich die Jugendlichen während der obligatorischen Schulzeit zugelegt hatten. In der Bezirksschule seien diese zur «Elite der Grundschule» ausgebildet worden und jetzt an einer Verzweigung angelangt: Jeder entscheide von jetzt an selbst, wo er langgehen wolle, sagte Sidler weiter. «Verfolgt beharrlich eure Ziele und geht euren Weg», gab Schulleiter Stephan Peyer den Jugendlichen als Ratschlag mit.

Die Feier wurde von den Klassenlehrern unterhaltsam gestaltet und durch musikalische Einlagen einzelner Schüler verschönert. Natürlich gab es auch Ansprachen und Dankesworte von Lehrern,

Verantwortlichen und der Schülerschaft. Letztere liess es sich nicht nehmen, allen Ausbildnern ein kleines, meist originelles Präsent zu überreichen. Die Gäste wurden beim abschliessenden Apéro mit Köstlichkeiten – welche von Hauswirtschaftsschülern im Unterricht hergestellt wurden – verwöhnt. Alle Schulabgänger durften in der Folge ihr Diplom aus den Händen ihrer schulischen Förderer entgegennehmen.

Wasser, Weg, Bewegung

Unter diesem Motto stand die von den Lehrkräften Diana Fischer, Rudolf Thomann und Adrian Bommer abwechslungsreich gestaltete Schlussfeier. In unterhaltsamen Vorträgen schauten sie noch einmal auf die vergangenen vier Jahre zurück, wobei sie sich einzelner Episoden aus dem Schulalltag besannen und für die vielen Anwesenden noch einmal aufleben liessen: Während Thomann anhand Wegen und Brücken einen Faden zu seiner Klasse spann, präsentierte Fischer Bilder von Klassenlager- und Schulzimmersituationen, welche jeweils mit treffenden Kommentaren unterlegt waren. Adrian Bommer sorgte mit einem «witzigen» Hörspiel für Unterhaltung.

Schulleiter Stephan Peyer machte sich den Lauf der Reuss für seine Rede zu Nutze: So verglich er deren Ursprung im Furkagebiet mit der Geburt der Kinder; die Einmündung in den Vierwaldstätter See setzte er gleichbedeutend der ersten Verschnaufpause; auftretende Wasserstrudel verband er mit dem Ausloten von Grenzen, während die Einmündung der Reuss in die Aare mit dem wachsenden Wissen der Jugendlichen gleichgesetzt wurde. «Hoffentlich könnt ihr den «Dettifoss» – das ist der energiereichste Wasserfall Europas und befindet sich im Nordosten Islands – umgehen oder zumindest schadlos überstehen», beendete Peyer seine gedankliche Reise.

Zu Bewegungen vermochten auch die wunderschönen musikalischen Interpretationen an Klavier, Cello und Gitarre. Besonders passend ausgesucht, das von Tirza Kruppenacher am Klavier vorgebrachte Schlusslied «Good by my Friend».

Herausragende Leistungen

Rudolf Thomann freute sich ausserordentlich über die grosse Anzahl sehr guter Abschlussprüfungen (AP), insbesondere die seiner eigenen Schützlinge. Eine Begebenheit aus seinem Klassenzimmer wollte er indes kurz schildern: Als er eine Schülerin tadelnd auf ihre rückläufigen Leistungen hinwies, habe diese energisch entgegnet: sie sei doch noch immer die Klassenbeste, was er dann auch kleinlaut habe zugeben müssen. Insgesamt zwölf Geprüfte glänzten mit hervorragendem Abschluss. Die Note 5,0 konnten drei vorweisen: Michael Tshan, Isabelle Ruckli und Mattia Innocenti; Note 5,1 erreichten Corinne Hunkeler, Oliver Girstmair, Joana Burkart; Note 5,2 schaffte Karl Zimmermann und

WITZE DES TAGES

Lehrer: «Wo liegt Bordeaux?». Paul: «Im Keller von Papi.»

*

Bankier Leu zu seinem zukünftigen Schwiegersohn: «Würden Sie meine Tochter auch heiraten, wenn sie kein Geld hätte?»
«Natürlich!» «Dann wird nichts draus. Dummköpfe kann ich in meiner Familie nicht brauchen!»



Die Besten (v.l.n.r.): Elia Kaufmann, Note 5,5; Annie Hochstrasser, Eloise Baumann, Gioia Fischer, Isabelle Rippmann, alle mit Note 5,3. Bilder: Martha Zurfluh

Note 5,3 Isabelle Rippmann, Annie Hochstrasser, Gioia Fischer und Eloise Baumann.

Der Beste – die Ziele...

Die Traumnote von 5,5 erreichte Elia Kaufmann. Auf die Frage, wie er es geschafft habe so aufzutrupfen, antwortete er: «Ich habe mich gleich vorbereitet wie auf eine «normale» Prüfung.» Sie seien im Unterricht aber auch gut auf die AP vorbereitet worden, gab er die Lorbeeren bescheiden an seine Lehrer weiter. Und wohin führt nun sein persönlicher Weg? «Ich gehe nach Zug an die Kantonschule, wo ich die zweisprachige Matur absolvieren werde.» Vorerst sei das Ziel genug, was dann komme, werde man sehen, fügte er an.

Den Weg der Matur werden zwölf weitere Schulabgänger beschreiten, für die Wirtschaftsmittelschule (WMS) oder Fachmittelschule (FMS) haben sich drei entschlossen. Auch das KV ist eine unge-

brochen beliebte Ausbildung, die 13 junge Leute in Angriff nehmen werden. Neben Informatiker und Elektroniker bei den Knaben, stehen Berufe wie medizinische Praxisassistentin, Dentalassistentin und Drogistin bei den Mädchen hoch im Kurs.

... und weitere Berufe

Das Spektrum der gewählten Berufe ist aber noch grösser: Bauzeichner, Polymechaniker, Geomatiker, Metallbauer, Multimediaelektroniker und Detailhandlungsangestellter gehören bei den Knaben ebenso dazu wie Betreuungsfachfrau, Hochbauzeichnerin, Zahntechnikerin und Kunststofftechnologin bei den Mädchen. Auch ein Sozialjahr als Vorbereitung auf einen Sozialberuf steht auf der Berufswahlliste. 15 der Verabschiedeten werden ihre Lehre ausserdem mit Berufsmatur absolvieren, was ein hohes Niveau widerspiegelt. Martha Zurfluh



Eröffnete die Verabschiedungsfeier: Diana Fischer, Klassenlehrerin 4a.

IMPRESSUM

ANZEIGER

FÜR DAS OBERFREIAMT

Erscheint jeden Freitag als amtliches Publikationsorgan in allen Haushaltungen der Gemeinden Beinwil (Freiamt), Mühlau und Oberrüti sowie als abonnierte Zeitung in den Gemeinden Abtwil, Auw, Dietwil und Sins.

Grossauflage zusätzlich in allen Haushaltungen der Gemeinden Cham (inkl. Hagendorn), Benzenschwil, Hünenberg, Merenschwand und Muri.

Beglaubigte Auflagen: 3812 Ex. Normalauflage, 15'111 Ex. Grossauflage (WEMF beglaubigt 2007).

Administration, Druck und Verlag: Villiger Druck AG, 5643 Sins, Telefon 041 789 70 70, Fax 041 789 70 80, E-Mail: info@villigerdruck.ch Postcheck 50-1564-7.

Inseratenannahme: durch den Verlag bis Mittwoch, 8.00 Uhr an obige Adressen und Nummern.

Redaktion: Barbara Niederberger (bn), Redaktorin Direktwahl: Telefon 041 789 70 83, Fax 041 789 70 85 E-Mail: redaktion@anzeigersins.ch; Redaktionelle Mitarbeiter/innen: Heinz Abegglen (ab), Andreas Kaufmann (ak), Cornelia Bisch (cb), Martha Zurfluh (zum), Simone von Rotz (svr).

Besondere Aufgaben: Rinaldo Cornacchini (rico), Direktwahl: Telefon 041 789 70 63, 079 441 60 63 E-Mail: rinaldo.c@villigerdruck.ch Redaktionsschluss: Mittwoch, 8.00 Uhr



Adrian Bommer gratuliert einer Schülerin zur bestandenen AP.



Rudolf Thomann, Klassenlehrer 4b, freut sich über sein Geschenk.